

47. AUSGABE - MÄRZ 2011



Mein SENDLING

DIE KLEINE NACHBARSCHAFTSZEITUNG



JAHRE

Mein SENDLING

JUBILÄUMSAUSGABE

VORSTELLUNG: Die Einrichterei

VORSTELLUNG: Schreinerei Steinberger

WISSENSWERTES, ERHEITERNDES...



Juchhu, zu unserem 4-jährigen Jubiläum dürfen Chris und ich eine neue feste Kollegin begrüßen, die mit sehr viel Freude dabei ist und ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden hat. Sie heißt Regina Neumann und wird sich auf den nächsten Seiten vorstellen.

Ebenso pünktlich zum 4. Jahrestag von Mein SENDLING wird die Redaktion in ihre neuen Räume in der Daiserstr. 15 ziehen. Und wir werden ab April einen festen Tag in der Woche einrichten, wo ein jeder mit Anregungen und Ideen bei uns vorbei kommen kann.

Unser Singlecafe ist leider etwas unglücklich gestartet. Das hält uns aber nicht davon ab dieser schönen Idee weiterhin unsere Aufmerksamkeit zu widmen.

Wir werden Euch in der nächsten Ausgabe genaueres darüber berichten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die bei unserer Kleinen Nachbarschaftszeitung mitmachen, in jedweder Form auch immer, auf das Herzlichste bedanken, denn ohne EUCH wären wir nicht da wo wir heute sind. Und wir wachsen weiter, mit EUCH !!!

Herzlichst,

eure Regina, Gabriela und Chris

P.S. Unser für März angekündigtes Künstlerinterview mit Klaus Wiese hat es leider nicht mehr in diese Ausgabe geschafft.

INHALT

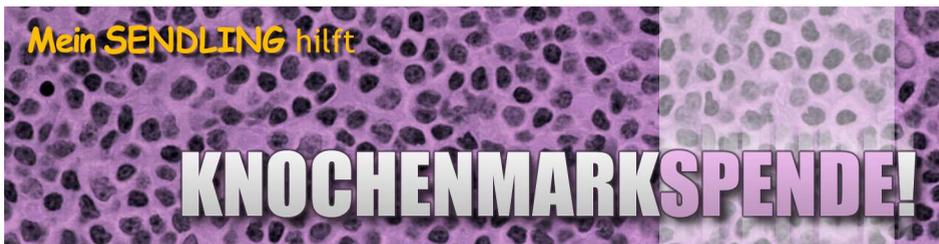
- 4 Botschaft des Lebens angekommen von Margarete Buchner
- 5 Ein Jahr Café Kreislauf von Regina Neumann
- 8 VORSTELLUNG: Die Einrichterei
- 10 VORSTELLUNG: Martin Steinberger Schreinermeister
- 13 MOBBING SERIE: TEIL 4 von Franz Albert Springer
- 15 Vergesst mir das „KloHäuschen“ nicht! von Margarete Buchner
- 18 Tag der offenen Tür bei Big Brothers Big Sisters
- 21 Vierter Gepurzeltag von Margarete Buchner
- 23 Neu bei Mein SENDLING: Regina Neumann
- 32 KUNSTMINIS, Kunstwerke kleiner Künstler von Regina Neumann
- 36 Moritz, Baby der Monats
- 37 Sendlinger Erzählcafé 22 von Elisabeth Kripp
- 41 Auslegeorte / Impressum
- 42 Vorschau



Sendlinger Kirche. (Foto: Dominik Hundhammer)

Redakteure:

Margarete Buchner, Regina Neumann, Christina Lechner,
Martin Steinberger, Franz Albert Springer, Verena Mohr, Moritz,
Elisabeth Kripp und Lenny Neumann



Botschaft des Lebens angekommen - DANKE von Margarete Buchner

An einem wunderbaren Sonntag mit Frühlingsahnung haben sich 1146 BesucherInnen registrieren lassen. 5 ml Blut werden auf übereinstimmende DNA-Werte untersucht: Ob sie geeignet sind für eine Knochenmarkstammzellspende. 1146 potentielle Lebensretter. Moralisch sind sie es. Nicht alle DNA- Werte müssen identisch sein, bei 97 % ist die Chance des Überlebens groß.

An diesem wunderbaren Sonntag hatte Peter Bulla gerade seine dritte Chemo, er hat nicht mitgekriegt, was seine Familie, Freunde, Bekannte und Engagierte zuwege brachten: Aus der Turnhalle des Theresien-gymnasiums ein fröhliches Wartezimmer, ein fröhliches Labor zu zaubern. So selbstverständlich wie der Direktor der Schule sein Einverständnis zur Veranstaltung gab, so selbstverständlich wie zwei Mitarbeiter der Deutschen Knochenmarkspenderdatei www.dkms.de anwesend waren, so freiwillig und gutgelaunt Malteser berieten, Laboranten Blutspenderängste beschwichtigten, Listen erstellten, Engagierte sich im Namen der Betroffenen über die kleinsten Spenden freuten,*als seien es Gaben für sie selbst, Kaffee und Kuchen austeilten, den ernststen Anlass zu einem heiteren Familientreffen machten, so selbstverständlich war die Beteiligung des überwiegend jungen Publikums.

Alle wissen, es kann jeden treffen, aber STOPP - wir wehren uns kraftvoll und leichtfüßig gegen einen vorlauten Gevatter Tod. Keine Missionare, keine Redner müssen auftreten, die Zeitungen hatten berichtet, die Menschen sind ihren Herzen gefolgt.

Peter Bulla hat zwar einen potentiellen Spender in Aussicht, aber auch für andere Leukämie- Patientinnen und Patienten besteht Hoffnung. Bei allen muss erst die genetische Übereinstimmung vollständig geklärt werden. Bei Peter muss die Chemo abgeschlossen sein, in einer zusätzlichen 3tägigen Bestrahlung müssen alle zerstörten Zellen raus aus dem Körper. Dann erst erfolgt die Transplantation.

Eine unbürokratische Veranstaltung hat die Solidarität der Münchner dokumentiert, in die Wege geleitet von mehr als hundert Freiwilligen, ermöglicht von einem unbürokratischen Schulleiter, Vorbild für ängstlich-zaudernde Mitmenschen.

Ein großes Dankeschön an alle, die beweisen, dass Geben seliger ist als Nehmen.

*11.000 € sind eingegangen für die Laborarbeiten!



Ein Jahr Café Kreislauf

„Der Anfang war schon hart“, erinnert sich die Besitzerin Rachel Barbosa, „es war ein langer Prozess, und die Realität holt einen schnell ein.“ Seit nun einem Jahr gibt es das Café Kreislauf in der Daiserstraße. Heute ist es eine Oase für Kaffeegenießer, ein Geheimtipp für Feinschmecker und ein Eldorado für Kulturliebhaber. Wie konnte sich dieses kleine nette Café so schnell zu einem viel geliebten Treffpunkt entwickeln?

Zunächst einmal waren da die Idee und der hohe Anspruch, ein gutes Café zu eröffnen mit qualitativ hochwertigen Produkten: exquisiter Kaffee und Schokolade der Marke Hausbrandt, feiner Tee von Ronnefeldt und hausgemachte frische Kuchen wie Käsekuchen, Schokoladen-Tarte, Zitronen-Tarte oder Mandarinen-Streusel-Kuchen, und schließlich besonders gute Croissants und Brioches. Von Anfang an sehr beliebt waren die leckeren Toasts, sowohl die „Klassiker“ mit Schinken und Käse als auch die vegetarischen Toasts mit Gemüse und Salat. „Aber weil die Leute jeden Tag gefragt haben, wollte ich dann auch



Mittagsgerichte anbieten“, erklärt Rachel die weitere Entwicklung, „natürlich wieder nur in sehr guter Qualität!“ Jeden Tag frisch bereitet nun die indische Köchin Kay Melwani köstliches Essen zu. Ihre Basis ist die ayurvedische ganzheitliche Idee: Die Speisen sollen schmecken, besser verdaulich sein und alle Sinne der Menschen „gut“ ansprechen. Die erfahrene Küchenmeisterin und Kochlehrerin nutzt außerdem das Konzept der Crossover-Küche, auch „Fusion Food“ genannt: verschiedene regionale und internationale Gerichte werden kombiniert und an das Klima sowie den Biorhythmus der Menschen angepasst. Mit ihrem Konzept und ihrem Können erreicht Kay den hohen Anspruch, der für das ganze Café gilt. Hohe Qualität in allen Dingen - macht das den Erfolg des Café Kreislauf aus?

Betritt man heute das Café, blickt man gleich auf die Vitrine mit den köstlichen Kuchen. Feiner Kaffeeduft steigt in die Nase. Freundliche Gesichter, angenehme Musik, tolle Bilder an den Wänden, ein Ort zu Wohlfühlen! An einem Tisch genießt ein Mann seinen Kaffee und liest. Daneben ein älteres Paar, das sich endlich wieder gefunden hat. In einer Ecke breitet eine Studentin ihre Lernsachen aus. Zwei Frauen am Fenstertisch konferieren. Rachel serviert und plaudert, erzählt und hört zu, sie kennt und mag ihre Gäste.



Rachel freut sich, dass sie nun so viele Stammkunden hat. Immer mehr werden es. Das liegt bestimmt auch an den wechselnden Ausstellungen von Künstlern aus Sendling. Angefangen hatte es mit Fotos aus China von Martin Rosenthal. Dann kamen die mundgeblasenen Glühbirnen von Ben Wirth dazu, die so geheimnisvoll aus den Fassungen leuchten. In der Ausstellungsvitrine am Eingang liegen Schmuckstücke von verschiedenen Künstlern. Vor den Fenstern schimmern die Kunstobjekte Sonnenfänger „Cazador-del-Sol“. Zurzeit hängen an den Wänden die unglaublich schönen Schwarz-Weiß-Fotos von Ralf Weiss. Und die Musik im Hintergrund, die alles liebevoll umspült? In diesem Café, in dieser Atmosphäre, da wagt man es, einfach zu fragen

und schon bekommt man lächelnd und freundlich Antwort: „Das ist MPB, Musica Popular Brasileira. Das Stück davor war von Madeleine Peyroux. Und das jetzt ist Stanley Kent, er gibt bald ein Konzert in München.“ Ach welch ein Glück, dass das Café KreisLauf nun auch sonntags geöffnet hat und ein gutes Frühstücksbuffet anbietet!

Ja, so ein Café betreiben ist nicht nur gemütlich Kaffee und Kuchen servieren. „Wenn du auf die Qualität achtest, dann musst du wahnsinnig engagiert sein. Was für eine Arbeit!“ Und da leuchten die Augen von Rachel Barbosa so glücklich! In ihrem Café spiegelt sich ihre Leidenschaft für das Leben und für die Menschen wider: „Das Leben ist ein Kreislauf, das Universum ist ein Kreislauf. Kreislauf hat verschiedene Bedeutungen, daher der Name für das Café.“ Und deswegen kommen die Leute, sie schauen, hören, fühlen, genießen - und kommen wieder.

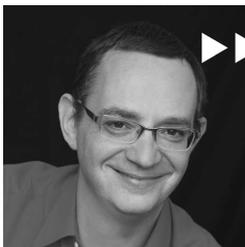


Café KreisLauf

Daiserstraße. 22
81371 München
Tel: 089 45219451
www.cafe-kreislauf.de

“*Wissen nennen wir jenen kleinen Teil der Unwissenheit, den wir geordnet und klassifiziert haben.*”

Chinesische Weisheit



GRAFIK + DESIGN + DRUCK
DRUCKSACHEN | LOGO | INTERNET
0178 2635580 | UNITMO@YAHOO.DE



Wollen Sie nur einen Stuhl oder gleich Ihr ganzes Haus aufmöbeln?

Der 2010 gegründeten Einrichterei ist kein Auftrag zu klein und keine Herausforderung zu groß. Als gelernte Schreinerin und studierte Innenarchitektin bietet Christina Lechner alles, was Ihr Zuhause in einen noch schöneren Ort verwandelt. Von professioneller Einrichtungsberatung über die Restaurierung alter Erbstücke und Flohmarktfunde bis zur eigenen Recyclingmöbel-Kollektion. Und das alles zum Nachbarschaftspreis.

Raumgestaltung

Sie wollen Ihre Firma neu einrichten? Kein Problem. Sie brauchen Hilfe beim Umgestalten Ihrer Wohnung? Kein Problem. Wie gesagt: Kein Auftrag zu klein, keine Herausforderung zu groß. Lassen Sie sich beim Möbel-Einkauf begleiten und entwickeln Sie gemeinsam mit der Einrichterei neue Ideen für Ihre Räume.

Restaurierung & Recyclingmöbel

Die Einrichterei kümmert sich leidenschaftlich gerne um alte Schätze. Arbeiten rund ums Holz werden genauso erledigt, wie das Auffrischen von Oberflächen (Lackieren, Beizen, Wachsen, Streichschellack, Vergolden oder Versilbern) oder das Polstern von Stühlen oder das Flechten von Stuhlrohr oder - was, Sie haben keine alten Möbel? Dann sollten Sie sich unbedingt die Recyclingmöbel-Kollektion der Einrichterei ansehen. Das sind alte Möbel, die gar nicht so alt aussehen. Die Einrichterei hat sie nämlich ins 21. Jahrhundert geholt. Und Sie können sie jetzt zu sich nach Hause holen.

<http://de.dawanda.com/shop/DIE-EINRICHTEREI>



Exklusiv für die Leser von "Mein SENDLING":

GUTSCHEIN
10% RABATT
auf ein Recyclingmöbel
oder eine Restaurierungsarbeit!



DIE EINRICHTEREI®
RAUMGESTALTUNG | RECYCLINGMÖBEL | RESTAURIERUNG

MEINSENDLING

Christine Lechner | Mobil: 0179 69 64 174
kontakt@die-einrichterei.de
www.die-einrichterei.de

GUTSCHEIN
für eine kostenlose
Einrichtungsberatung
(Erstgespräch 30 min.)



DIE EINRICHTEREI®
RAUMGESTALTUNG | RECYCLINGMÖBEL | RESTAURIERUNG

MEINSENDLING

Christine Lechner | Mobil: 0179 69 64 174
kontakt@die-einrichterei.de
www.die-einrichterei.de



Workshop - Getanzte Hingabe - Momente der Wahrheit

Tanzen verbindet, weitet Körper und Seele, entfesselt die eigene Zartheit und Wildheit, stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, schafft Raum für Neues und befreit, ist emotionale Ausdruckskraft in Bewegung umgesetzt.

"Tanz ist für mich wie das Leben selbst: Beständiger Wandel in zeitloser Stille und Lebendigkeit, tiefe Achtung vor der Schöpfung und Vertrauen auf den Fluss im Tanz des Lebens"

(Anja Deharde)

Anmeldung ab sofort bei oder unter +49 (089) 4486354.

Dietramszellerstr. 12, 81371 München, Fax +49 (089) 48954085, Mobil +49 (0171) 1479569
info@lebenstanz.com

Text: Martin Steinberger
Fotos: Regina Neumann

SCHREINEREI STEINBERGER

Wo der Pumuckl wohnt, oder - wo kommen eigentlich die ganzen schönen Möbel her?

Eine richtige Schreinerwerkstatt im Hinterhof - mei dass es so was Nettes in Sendling noch gibt! Kein Wunder, dass jeder gleich an den guten Meister Eder denken muss. Im Hof liegen Bretterstapel von verschiedenen Holzarten, das Werkstattgebäude ist alt und von wildem Wein umrankt.



„Seit über 50 Jahren gibt es hier eine Schreinerei“, erzählt Martin Steinberger, „vorher soll hier ein Schlosser gewesen sein.“ Der Schreinermeister macht eine kleine Führung durch die Werkstatt, wo verschiedene angefangene Arbeiten zu sehen sind. Im Büro erklärt er dann, worum es ihm geht: „Natürlich bin ich ein Verfechter von traditionellen Werten - in punkto Kundenbetreuung und Qualität. Am wichtigsten aber ist der schöpferische Aspekt. Die Vorstellungen und Wünsche der Kunden stehen im Mittelpunkt.“ Die Photos, die er dabei zeigt - jeder Auftrag wird dokumentiert - unterstreichen das eindrucksvoll.





Pragmatische Lösungen und phantasievolle Ausführungsdetails - alles scheint möglich.

Egal, ob es sich um ein kleines „Homeoffice“ in einer Wohnung oder um den Ausbau eines großen Modegeschäftes in der Innenstadt handelt, alles passt und bietet für den Nutzer optimale Möglichkeiten. Auffallend bei den Arbeiten ist die klare Linienführung. „Mit Holz holt man sich Natur ins Haus, das ist lebendig und hoch energetisch, mit der richtigen Formgebung schafft man da ein wunderbares Wohngefühl.“ In der Tat, egal ob Wohnzimmerregal, Einbauküche, Bett oder Garderobe, die Möbel passen nicht nur in handwerklicher Perfektion, sie passen auch zu den Menschen, bieten Stauraum und gewähren Räume.

“Der nächste interessante Aspekt ist das Material.“ Neben Holz verarbeitet Martin Steinberger auch Linoleum, Japanpapier, Metall, Filz, Glas, Granit... - Granit vom Schreiner? Martin Steinberger lacht. „Nein, so weit ist es noch nicht, ich hab da meine Leute.“ Im Laufe der Jahre haben sich da interessante Kooperationen herausgebildet. Schlosser, Glaser, Steinmetz, auch mit Korbflechtern, Künstlern und Keramikern hat Martin Steinberger schon zusammengearbeitet. „Man kann so unglaublich viel machen.“ Überhaupt Kooperation - ein wichtiges Thema. „Wenn man da gut ist, dann flutscht. Meine Kunden haben in der Regel hervorragende Ideen, ich selbst fungiere da als Mittler und Berater und gemeinsam erarbeiten wir dann ein schlüssiges Konzept.“ Da entsteht oft ein spannender Prozess, an dessen Ende dann immer eine wirklich gelungene Lösung steht.

So auch beim zweiten großen Themenkreis, mit dem Martin Steinberger sich zusammen mit seinen beiden Mitarbeitern widmet, der Altbaurestaurierung. „Originale Bausubstanz erhalten bzw. funktionstüchtig machen ist eine interessante Aufgabe. Egal ob Türen, Fenster oder historische Parkettböden. Das alte bewahren ist für mich lebendige Tradition, auch was das Handwerkliche anbelangt. Neben

erforderlichen Reparaturen bauen wir fehlende Teile wie Türblätter oder Fensterflügel originalgetreu nach, das sieht dann nicht aus wie neu, sondern wie alt“, erklärt er mit einem Augenzwinkern. Auch hier kooperiert der Schreinermeister mit Spezialisten, die seine Kompetenzen ergänzen. Gegebenenfalls werden Restauratoren oder Schmiede in ein Projekt mit einbezogen, z.B. wenn alte Beschläge original nachgegossen werden sollen. So geschehen in der Albert - Rosshaupter - Strasse 1, wo ein 5 -geschossiges Treppenhaus komplett saniert wurde. Das Gesamtkonzept wurde 2009 von der Stadt mit einem Denkmalpreis ausgezeichnet. „Anschließend habe ich für einige Bewohner noch Möbel gebaut - klare Gestaltung, zeitlose Formen in altem Ambiente, das geht gut zusammen.“

Das verbirgt sich also heute in dem idyllischen Hinterhof: eine kleine Schreinerwerkstatt, die eine unglaubliche Vielfalt bietet, dazu noch eine hohe Qualität mit handwerklich präziser Arbeit aus Meisterhand garantiert, kombiniert mit der faszinierenden Welt sinnlicher Materialien und richtig schönem Design.



Martin Steinberger Schreinermeister
Daiserstraße 16 • 81371 München
Telefon: 089 / 725 56 79
www.steinberger-schreinerei-muenchen.de

RAUM FÜR BEGEGNUNG IN SENDLING

**Gemütliche, helle, hohe (3,5 m) Räume 14 u. 20 qm,
neuer Holzboden, U3/U6 Implerstrasse, für Einzel- u.
Gruppenarbeit, zu fairen Preisen**

Tel. 089 74747334 oder 089 21890940

MOBBING

Eine Serie von Franz Albert Springer



4) Verbale Beleidigungen des Opfers durch den Täter

Das Aussprechen von Beleidigungen ist dem Menschen seit Alters her so selbstverständlich wie Freizeit, Arbeit und Spiel. Schon bei Homer beschimpften sich die Helden der Griechen und Trojaner bevor sie handgreiflich wurden.

Wir alle wissen aus unserer Kindheit wie Beleidigungen verteilt und empfangen werden. Als erwachsenen Menschen hingegen passen wir uns der gesellschaftlichen Norm an und hüten uns davor den Mitmenschen zu beleidigen. Dieser könnte ja ebenfalls mit Beleidigungen reagieren oder, schlimmstenfalls, mit einer Beleidigungsklage antworten.

Trotzdem haben Beleidigungen einen gewissen Stellenwert im Instrumentarium des Mobbing. Mit offener oder versteckter Beleidigung ist es dem Täter möglich das Opfer zu demütigen, lächerlich zu machen oder zur Verzweiflung zu treiben.

Was Beleidigungen auszulösen vermögen, wenn sie gezielt als Mobbing eingesetzt werden soll nachfolgender Fall aus dem Bereich des Sports verdeutlichen.

Josef B. ist Fußballprofi und seit 3 Jahren bei einem deutschen Zweitligisten unter Vertrag. Er fühlt sich in seinem Verein wohl, genießt die Anerkennung der meisten seiner Mannschaftskollegen, bei den Fans kommt er gut an und seine Familie fühlt sich im Umfeld, in dem sie lebt, glücklich.

Mit seinen 31 Jahren steht Josef B. im Zenit seiner Karriere. Er plant noch 3 bis 4 Jahre als Profi zu spielen, um dann die Trainerlaufbahn einzuschlagen. Vorsorglich hat er schon das Fußballlehrerdiplom erworben und deshalb sieht er optimistisch seiner Zukunft entgegen.



Die Situation ändert sich für Josef B. schlagartig als sein Verein einen jungen Offensivspieler, Mirco T. (22 Jahre), verpflichtet. Dieser soll als Nachfolger von Josef B. aufgebaut werden und Zug um Zug immer mehr Spielanteile erhalten. Josef B. unterstützt zunächst seinen jungen Kollegen, weiß er doch wie schwer es ist zu Beginn einer Karriere Fuß zu fassen. Allerdings legt Marco T. ein lässiges, selbstsicheres Starverhalten an den Tag, so dass Josef B. sich von ihm zurückzieht.

Mirco B. ist mit seiner Rolle als Ergänzungsspieler unzufrieden. Er will jetzt und nicht in 1 bis 2 Jahren Stammspieler werden. Seinen Ambitionen steht eigentlich nur noch Josef B. im Wege. Also beginnt er diesen zu mobben. Öfters nennet er ihn im Training einen „alten Sack“, er macht sich über die ruhige Art von Josef B. lustig und nennt ihn einen „Schlafwagenfußballer“. Josef B. überhört diese Bemerkungen oder quittiert sie allenfalls mit einem Lächeln. Mirco T. beginnt zu erkennen, dass er so Josef B. nicht reizen kann. Allzu gefestigt, routiniert und abgeklärt ist der ältere Kollege.

Mirco T. weiß allerdings dass Josef B. ein ausgesprochener Familienmensch ist, seine Frau und seine beiden Kinder liebt und jede freie Minute im Kreise seiner Familie verbringt. Diese Tatsache macht er sich für seine Attacke zu nutze.

Während eines Trainingsspiels fragt er deshalb Josef B. unvermittelt und so dass es alle Kollegen hören können: „Schläft Deine Frau immer noch mit dem Neger?“ Josef B. sieht rot, geht auf Marco T. los und schlägt diesen nieder. Die Mannschaftskollegen haben die größte Mühe die beiden Streithähne zu trennen und Schlimmeres zu verhüten. Das Training wird sofort unterbrochen und sowohl Mirco T. als auch Josef B. werden Nach Hause geschickt.

Am nächsten Tag versucht der Manager des Vereins die beiden zu versöhnen. Vergeblich! Josef B. bleibt unversöhnlich, so dass der Manager Handlungsbedarf sieht. Zunächst bekommt Josef B. eine Geldstrafe. Eine wesentlich höhere Geldstrafe bekommt auch Mirco T., als Auslöser des Streits.

Der Manager erkennt, dass beide Profis nicht mehr zusammen in einem Team agieren können. Deshalb muss er sich, in Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer, entscheiden welcher der beiden Spieler abgegeben werden soll. Zunächst tendiert er dazu Josef B. die Freigabe zu erteilen, weil Mirco T. die Zukunft gehört, aber als sich ein anderer Verein an Mirco T. interessiert zeigt, gibt er diesen frei und stellt so die alten Verhältnisse wieder her.



Ein ziemlich rühriger Stadtteil, dieses Sendling. Auf die Historie greifen wir mit der Sendlinger Bauernschlacht zurück, der Schmid von Kochel warnt als martialischer Protagonist, eine Schmiede, die für Kultur zuständig ist, kümmert sich um historische und nachbarschaftliche Belange, unsere kleine Zeitung „Mein Sendling“ bewirbt sie ausdrücklich. Es gibt hier die Isar, den Flaucher, die Margaretenkirche in zweifacher Ausführung, den Harras als schönsten hässlichen Verkehrsknotenpunkt, dessen Schönheit jetzt wieder hergestellt wird, es gibt den Bauch von München, der alle nährt - und vorneweg frontal neben dem Westeingang der denkmalgeschützten Großmarkthalle das „KloHäuschen“. Nicht mehr eingesetzt zur Verrichtung der Notdurft, aber seit 2009 als Projektraum für zeitgenössische Kunst gewürdigt.

Nur eine Leidenschaftliche wie **Anja Uhlig** konnte diesen stillen Ort beseelen.

Und am 2. Geburtstag im Februar hat sich das Klohäuschen wahrlich die Kante gegeben.

Mit einer Winterperformance, die es in sich hat. Alte Kunsthasen treffen auf folgende Bunnies, die an der Akademie der bildenden Künste ein Seminar bei Dorothea Seror belegen:

Elena Koch, Elena Baron, Eva-Maria Sandorova und Karin Schedlbauer. Mittelaltjungarriviert führen auf: Tommy Schmidt - Warm-up! Sylvie Arlaud - Das Leben stinkt. Pavel Zelechovsky - ich nicht. Judith & Romy Egger. Heidi Mühlshlegel & Lutz Weinmann - Fuzibu & Ariadne. Leider kommt die Schreiberin erst zu Ariane Mertz' Randerscheinungen ins Spiel und wundert sich höflich: Dass ein 8 m² großer Raum soviel Zuschauer fassen kann!

Zwei Künstlerinnen hangeln sich über Kachelsimse, den Kommandos der begleitenden Mundharmonika folgend, gefährlich knapp im Tritt, wobei ein Wasserhahn aufreizend das Leitmotiv zum verwirrenden Spiel tropft.

Musste man dabei schon die Köpfe einziehen, wie viel mehr bei der nächsten Aktion, die auf das Konto des alten Kunstkämpen Klaus von Gaffron geht und seiner agierenden Künstler/Musiker: Stefan Stefinsky / Tenorsaxophon; Wolfgang Hurlle / E - Gitarre; Martin Majewski / Trompete u. Laubbläser; Torsten Mühlbach / Laubbläser. Gesang: Regine von Chossy. Diese Performance braucht den Freiraum vorm „KloHäuschen“.

„Kunstverblasung“ nennt er sein 15 minütiges Dramatical. Oder das kreischende Grausen von Klausen.

Mit der Leichtigkeit eines Rumpelstilz hüpft er auf seiner Schredder- und Häckselmaschine auf und nieder, schmeißt papiertrunken eigene und fremde Einladungskarten aus 20 Jahren Schaffenszeit in den Schlund und in die Menge, schreit unhörbar die Namen der preisgegebenen Künstler, sein orangener Schal zittert gefährlich im reißenden Sog, infernalisch begleitet von einem Orchester des Misstons: Laubbläser, Saxofon, Trompete, Gitarre, ein animalisch schlängelndes Weib steigert sich klagend ins Crescendo, schrill und höhnisch. Carneval und Horror, Totengesang, Wärter treiben lautblasend nachwachsendes Material zusammen. Die Endlichkeit der Kunst wird verweht, zerflattert auf Papierhaufen, die angefüllt von Wünschen, Sehnsüchten, Aktionen, Aufbrechungen, Postulaten, Meinungen, verzweifelt Produziertem, Gelebtem und Ungelebtem, Kostbarem und Verschuldetem, Mord und Selbstauflösung mit Füßen getreten werden.

Oder ist diese Vernichtung Aufräumen, Anfang, Aufbruch zu Neuem in öffentlichem Selbstdarstellungsakt? Den Nekrolog spricht Nikolai Vogel, eine eindringliche Litanei lexikalisch gebeteter unter- und aufgehender Wichtigkeiten. Das Ende ist der Anfang. Ein Zuschauer murmelt was von apokalyptisch, selbst wenn wir dieser Übertreibung nicht ganz zustimmen, ein bemerkenswertes Szenarium hat stattgefunden.

Damit die Kunst nicht auf ihrem letzten Loch pfeift, dafür steht das „KloHäuschen“ in Sendling. Es wird Wache halten, dass von den kontroversesten Künstlern, Maßnahmen zu seiner Beseelung ergriffen werden können.



CHRIS SUCHT KLEINEN LAGERRAUM...



RAUM ca. 10 qm
TROCKEN, SICHER, LAENGERFRISTIG
IN SENDLING ZUR MIETE.



unitmo@yahoo.de
0178 2635580

“*Jeder Sieg, den man über sich erringt,
ist wie ein Sonnenaufgang.
Die Furcht und alle Befürchtungen hinter sich zu lassen,
öffnet einen grenzenlosen Horizont.*”

Tibetische Weisheit



**Big Brothers Big Sisters
Deutschland
Region München**

Tag der offenen Tür bei Big Brothers Big Sisters

Trotz eisiger Temperaturen wurde es den Besuchern im Regionalbüro von Big Brothers Big Sisters in der Implerstraße 55 schnell warm: Jeder wurde mit frischen Waffeln und heißem Kinderpunsch bzw. Kaffee versorgt. Beim gemütlichen Plausch und offenen Bürotüren konnten sich die Kinder, Eltern und Interessierten am Sonntag den 30.1.2011 über das in München neue Mentorenprogramm informieren. Verena Mohr (Regionalleiterin), Johanna Küster (Mentoringberaterin) und ein ganzer Pool ehrenamtlicher Helfer und Mentoren standen für Fragen zur Verfügung. Beim gemeinsamen Basteln konnten sich die Kinder und Eltern einen Eindruck von dem Engagement der ehrenamtlichen Mentoren verschaffen. Am liebsten hätte sich so mancher kleine Besucher gleich weiter mit den Mentoren verabredet und so nutzen viele der Familien die Möglichkeit, ihre Kinder vor Ort direkt fürs Programm anzumelden.



Als unabhängige gemeinnützige Organisation, fördert Big Brothers Big Sisters Kinder, indem sie ihnen ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren vermittelt. Mentoren schenken Zeit, geben neue Anregungen und helfen Kindern, ihre Stärken zu entdecken. Das Angebot ist für Familien kostenlos und so können viele Kinder von dieser individuellen Form der Unterstützung profitieren. Als Mentoren engagieren sich Berufstätige ebenso wie Studierende und Senioren. Big Brothers Big Sisters wählt die Mentoren sorgfältig aus und stellt die Paare bzw.

Tandems ebenso sorgfältig zusammen. Regelmäßiger Kontakt und vielfältige Unterstützung durch hauptamtliche Mentoringberater gewährleisten Stabilität und positive Wirkung. So kann das Programm gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mentoren, Kindern und Familien Brücken bauen zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, Nationalitäten und Generationen sowie zu einem besseren Verhalten der Kinder und besseren Schulnoten in der Schule beitragen.



Big Brothers Big Sisters gibt es schon seit über 100 Jahren in den USA (daher der englische Name) und es ist auch in 13 weiteren Ländern erfolgreich. 2006 wurde auch in Deutschland mit Unterstützung der Benckiser Stiftung für Jugendförderung eine gemeinnützige Organisation gegründet, um auch hierzulande Kindern und Jugendlichen Förderung durch ehrenamtliche Mentoren anbieten zu können. Seit letztem Jahr gibt es das Programm auch in München. Die Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister Christian Ude übernommen. Es gibt noch freie Plätze für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren.

Kontakt:

Big Brothers Big Sisters,
Implerstraße 55 • 81371 München,
Tel.: 089 74747060 • <http://muenchen.bbbsd.org/>

“*Wer über sich selbst hinausgehen will,
muss in sich selbst hinabsteigen.*”

Tibetische Weisheit



Café KreisLauf

Für viele Menschen ist einen Kaffee zu trinken eine Gewohnheit oder ein Vorwand eine Pause zu machen – für uns ist es eine Leidenschaft. Unser Kaffee schmeckt wie seine Herkunft: Natur, Abenteuer, Träume ...

Ein Kaffeegeniesser schätzt die Qualität so wie das Cafe KreisLauf. Unsere Qualität beginnt schon bei der Auswahl unserer Produkte. Wir verwenden nur ausgesuchte Zutaten für unsere Kuchen, Toasts, Flammkuchen aus dem Elsass, und verschiedene Salamisorten aus ganz Europa für unser Sonntagsfrühstück- BUFFETT, sowie frisches Obst und Gemüse.

Ausser Kaffee bieten wir exzellenten Kakao als Trinkschokolade und eine Vielzahl ausgesuchter Tee`s die, mit Liebe zubereitet, sich mit unseren hausgemachten Kuchen Bio-Croissants und Brioche, den besten im Viertel, geniessen lassen.

Für den täglichen kleinen Hunger bieten wir zu Mittag kreative abwechslungsreiche Gerichte nach unserer Wochenkarte. Cross-Over-Küche zum Mittagstisch, mal ayurvedisch, mal aus Großmutter's Kochbuch .

Eine kleine Karte, nach dem Motto – "weniger ist mehr "

Das Café KreisLauf ist nicht „TRENDIG“ sondern: authentisch, spontan, kommunikativ.

Unser Wunsch ist unseren Gästen ein Stück Lebensqualität zu bieten.

Daiserstr. 22 • 81371 München

089 45219451 • www.cafe-kreislauf.de



von Margarete Buchner

Vierter Gepurzeltag März 2011

Zweieinhalb Kilo Sonnengelb quillt aus Büchern und Ordner, purzelt und lärmt um meine Füße: He, du, schreib was, gratulier uns gefälligst!

Herzlichen Glückwunsch, murmele ich etwas gedankenlos, denn ich bin beschäftigt. Sehr.

Schriller Aufschrei: Hoppla, wir werden vier Jahre alt, hörst du, windiger Schreiber: „Mein SENDLING“ wird vier Jahre alt! Ach nee, sag ich, ihr kleinen Scheißerle, was führt ihr euch so auf, ich habe keine Zeit für einen Kindergeburtstag. Hoho, wie Gnome empören sie sich, klein sind wir, leichtgewichtig, aber mit hohem Anspruch. Ich maule weiter: So, und was habt ihr erreicht in den vier Jahren?

Wir sind die lustigsten gelben Schulheftchen, schmusen mit unserem Fabel -Einhorn, dem Sendlinger Wahrzeichen, das seine Zunge gierig nach Gutem leckt. Wie wir. Skeptisch nicke ich. Ha, zwitschern sie weiter, wir haben zur Nachbarschaft aufgerufen, nette Menschen kennen gelernt, wir haben die Wirtschaft

angekurbelt, geklönt, geschwätzt, Kaffee und Wein getrunken, wir haben schon lange vor dem Facebook - Hype Freunde gefunden, auch wieder fallen lassen, wir haben Menschen beschäftigt mit Dingen, von denen sie keine Ahnung haben, dass sie sie können, jetzt sind sie Dichter und Maler. Der Oberbürgermeister hat unser Netzwerk gelobt, er ist sicher, „dass diese kleinen Heftchen einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben Sendlings darstellen.“ Die Welt im Kosmos Sendling hat auf uns gewartet. Wir entfalten unsere Blätter wie Butterblumen in den Geschäften, wir haben ein Stammpublikum an Lesern... ohne Salär, bedauern die gelben Winzlinge kleinlaut, um dann keck auf den Himmelslohn dereinst zu verweisen. Na und, quengle ich, ist das alles? Sei nicht so pragmatisch, rügen die Zwerge, in uns sind Kinderzeichnungen veröffentlicht, die sonst nur an Küchenschränken hängen, wir haben Berufsweschlern ihr coachheilendes Standbein ausgedruckt. Wir sind der gesündeste Stadtteil Münchens mit unserem Aufgebot an Therapeuten. Und wo gibt's sonst so seltene Professionen wie Lebendigkeitstrainer, die ihren Lebenstanz aufführen? Ich bin beeindruckt, die gelben Blattläuse sind nicht zu stoppen: Und von Pecha Kucha hast du auch erst durch uns erfahren! Stimmt, nie gehört. Und was ist mit unsrer Hommage an Sendlings Starke Frauen? Sie rascheln und plappern: Wir wachsen beständig und seit Herbst 2010 ist ein sehr reges Wachstum zu beobachten! Moment mal, ihr sollt nicht die Sätze eurer Mutter nachschwätzen, ihr sollt von euch erzählen. Tun wir doch, tun wir doch. Wenn wir nicht so unverwechselbar gelb leuchten würden, hätte uns das Bayerische Fernsehen nicht dreieinhalb Minuten geschenkt ätsch! Genug, ihr habt gewonnen. Ihr seid die Zeitung der Herzen. Und krächzend stimme ich in den Refrain mit ein:

Hurra, hurra, viermal Hurra,
„Mein SENDLING“ ist noch immer da!
Hier sprießen tausendfach Ideen
den Pilzen gleich nach feuchter Sommernacht,

damit bewahrt sie sind und nicht verwehen,
wurde ein Raum für Begegnung aufgemacht.
Häppy böirthday und Erfolg dem Lebensoeuvre
und seiner charmanten Gabriela Lefèvre.



NEU BEI Mein SENDLING

REGINA NEUMANN



Regina Neumann, Jg. 66, lebt seit 25 Jahren in Sendling und glaubt, sie würde sich gut auskennen in ihrem Viertel. Seit sie aber für MEIN SENDLING schreibt entdeckt sie ständig Neues, worüber sie sehr glücklich ist. Deshalb freut sich riesig, nun in der Redaktion mit dabei sein zu können. Ihre redaktionellen Fähigkeiten hat sie einerseits während des Studiums an der LMU München in den Fächern Kommunikationswissenschaft, interkulturelle Kommunikation und Sinologie erworben. Andererseits hat sie bereits viele Jahre in der Öffentlichkeitsarbeit einer Umweltbehörde in München gearbeitet, welche inzwischen umorganisiert und in andere bayerische Städte verlegt worden ist. Ihre fortwährende Neugier wird sie noch in viele Ecken Sendlings bringen.

RAUM FÜR BEGEGNUNG IN SENDLING

Gemütliche, helle, hohe (3,5 m) Räume 14 u. 20 qm,
neuer Holzboden, U3/U6 Implerstrasse, für Einzel- u.
Gruppenarbeit, zu fairen Preisen

Tel. 089 74747334 oder 089 21890940

NATURKOST



HOLLERBUSCH



NATURKOST



hollerbusch – biomarkt sendling
daiserstr. 5, tel.: 77 64 74

gesundheit³ Gesundheit auf allen Ebenen



Ihre Naturheilkunde-Praxis am Goetheplatz

- Klassische Homöopathie
- Traditionelle chinesische Medizin / Akupunktur
- Energiearbeit nach Attilio Ferrara
- Shiatsu
- Cranio Sacral-Therapie
- Dorn-/Breuss-Therapie

Mozartstr. 1
80336 München

Tel. 089 - 45 47 36 06

www.heilpraktiker-praxis-muenchen.de

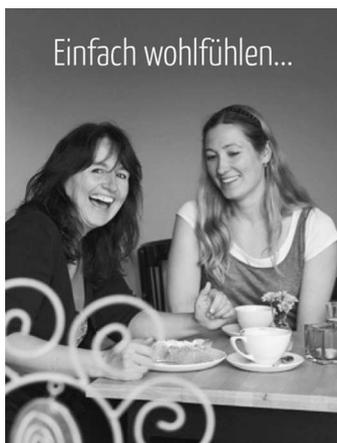


Franziska Höbler

Praxis für Beratung, Coaching und
Psychotherapie
nach dem Heilpraktikergesetz
sowie Körperarbeit

Daiserstr. 15, 81371 München
Fon: (0 89) 74 74 73 34
Mobil: 0163 173 63 78
Mail: info@praxis-hoessler.de

Vorstellungsartikel Januar 2011



Einfach wohlfühlen...

... und die wahrscheinlich leckersten
Kuchen von ganz Sendling genießen!

Duett der Sinne – Tagescafé und Laden
Murnauer Straße 134
(Ecke Höglwörther Straße)

Di – Fr 7.30 – 19.00 Uhr
Sa, So, feiertags 10 – 18.00 Uhr

www.duett-der-sinne.de



Vorstellungsartikel November 2010

THEATERZWERG

Schauspielschule für junge Menschen

- Schauspielkurse während der Schulzeit
- Ferienkurse & Wochenendworkshops
- Geburtstagsprogramme



www.theaterzweig.de • info@theaterzweig.de
(089) 21907191 • (0174) 2066325

Vorstellungsartikel November 2010



PRIMUS

SCHÜLERCOACHING

ALLE FÄCHER – ALLE KLASSEN
INDIVIDUELL – ZUHAUSE

TEL.: 089 / 95441135

Vorstellungsartikel November 2010

KK Druck

Bunsenstr. 2-4 · 82152 Martinsried

Tel.: 089-8572061 · Fax 089-8577084

FLA DESIGN

FRAME4U - EYEWEAR - OUTLET

- Designerkollektionen direkt vom Hersteller
- Brillenparties bei Ihnen zu Hause
- Firmenevents mit Sehtestaktionen
- Sorgfältige Sehstärkenbestimmung und Gleitsichtanpassung ungestört auf Termin

Rufen Sie mich an: Tel. 0179 - 48 60 666

Jürgen Fladung

Augenoptikermeister & Brillendesigner

Boschetsrieder Str.12, 81379 München

E-Mail: juergen@fladung.de



Vorstellungsartikel Februar 2008

RISTORANTE

Rizzo

PIZZERIA

Gutschein
für ein Glas Prosecco

Schäftlarnstr. 166, 81371 München
Telefon: 089 - 78 06 94 31

offen von 11.30 bis 14.30 und
17.30 bis 23.00 Uhr, Sa ab 17
Sonntags durchgehend



Vorstellungsartikel Juli 2009

ANTONIUS
Tenne

Restaurant & Bar
im 1.Stock



Tel.: 77 39 64
Plinganserstr.10
81369 München

Unsere Stärken
seit 1991

- ▶ Tolles Essen zum Satt werden und zu guten Preisen
- ▶ Leckere Cocktails
- ▶ Da geh ich hin, da fühl ich mich wie daheim
- ▶ Und nicht zu vergessen, a Gaudi is immer

Öffnungszeiten:

Mi.Do.So.: 18.00 - 24.00 h

Fr.Sa.: 18.00 - 4.00 h

Mo.Di.: geschlossen

www.antonius-tenne.de

Vorstellungsartikel Februar 2010

- Berufsfindung
- Lehrstellensuche
- Bewerbungstraining
- Kommunikationstraining

Infoveranstaltung am Samstag, 12. März 2011, 10.00 – 11.00 Uhr

Referentin: Stephanie Graßl, Personalreferentin

Für Eltern, Schüler und alle Interessierten

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**Plinganser Str. 32 81369 München • Tel.: 089 74 11 86 10
m-sendling@lernstudio-barbarossa.de**

Vorstellungsartikel November 2009

Lern.Werk[®]

Wissen auf den • gebracht



- * **Nachhilfe & Förderunterricht**
- * **Prüfungs- und Übertrittsvorbereitung**
- * **Deutsch als Fremdsprache**
- * **Abstimmung mit den öffentl. Schulen nach Wunsch**

Bürozeiten :

Montag bis Freitag von
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
in den Ferien wechselnd
und nach Vereinbarung.

Unverbindliche Infor- mation u. Beratung:

Karwendelstraße 27
(Am Harras)

81369 München

Tel. 089/72018064 -

Fax 089/72018163

e-mail: [Lern.Werk@lern-
werk.info](mailto:Lern.Werk@lern-werk.info)

www.lern-werk.info

Vorstellungsartikel Februar 2010



Sendling findet am Stemmerhof statt.

Einkaufen nach Lust und Laune für Kind und Kegel und die ganze Familie. Oder Sie feiern Ihren Geburtstag, Ihre Hochzeit oder den Kindergeburtstag in der großen Alten Scheune zum kleinen Preis. Und bringen Speisen und Getränke selbst mit.

Wir freuen uns auf Ihre Buchung: Montag – Donnerstag 3 Std. für nur 26,18
 Tel: 089 76 75 59 61 oder Fax: 089 76 75 79 63
 www.stemmerhof.de Mail: walter.kunz@stemmerhof.de

▼ **Vorstellungsartikel Januar 2008**



Spezialisiert auf Diabetiker und Bluter !!
3TO Spangentechnik !!

Med. Fußpflege
Kosmetik
Nagelpflege
Nail Art

MO - FR von 09:30-13:00 - 14:00-18:00 Uhr
 Albert-Rosshaupter-Str. 26, 81369 München
 Tel.: 089 / 72 63 58 83 Fax.: 089 / 72 63 58 84
 Email: mail@flavias-wob Web: www.flavias-wob.de

▼ **Vorstellungsartikel April 2008**

Leckere Kuchen Partyplatten
 Getränke Leberkäs
 Torten Brotzeit
 Gebäck Wurst



Und ein Lächeln umsonst...

Das kleine Backhaus, Boschetsrieder Str. 17,
 81379 München Alexia Apostolidou, Tel. 089-7232160





VINCELLO

Die neue Oase der Lebensqualität in Mittersendling...

Engelhardstr.33
München Mittersendling
Tel : 089 20 18 44 95

Vorstellungsartikel Juli 2010

Immer Wieder ... Sonntags ...

TEL: 779254

SONNTAGSCAFÉ MIT WUNSCHKONZERT
ASZ SENDLING

Jeden ersten Sonntag im Monat
um 14:00 Uhr, lädt Frau Kripp Sie
in der Cafeteria des ASZ Sendling
zu einem geselligen
Nachmittag bei Kaffee,
Kuchen und
Wunschkonzert ein.



EINTRITT FREI



Implerstr. 9 - 11
81371 München
Tel.: 089/74 79 38 61
Fax: 089/ 74 79 38 60

Vorstellungsartikel August 2008

Yoga und
Entspannung
in der
Mittagspause
Mittwochs von
12.00 bis 13h00
Plinganserstr. 23
in SENDLING



Tel.: +49 89 724 36 30

Vorstellungsartikel April 2010



SENDLINGER AUGUSTINER DAS GEMÜTLICHE WIRTSHAUS IN SENDLING

Alramstr. 24 • 81371 München • Tel: 089/747 09 25
U3/6 Implerstraße • www.sendlinger-augustiner.de

Frühstücken in Sendling 10,50
jeden Sonntag von 10.30 Uhr – 14.00 Uhr

**Fußball Bundesliga Live
auf Großbildleinwand**

**Büffet incl. Eierspeisen,
Weißwürste und aller
Heißgetränke**

Montag ist Schweinebratentag!
Ofenfrisch und den ganzen Tag mit 2 Knödeln,
Speckkrautsalat und Dunkelbiersoße
5,90

Samstag ist Schnitzeltag. versch. Schnitzel mit Beilage.
6,66

Vorstellungsartikel August 2008

CENTRAL REINIGUNG

NEUERÖFFNUNG nach UZUG



„Meine Arbeit ist EURE
Freizeit“

Arthur Buhl

Boschetsrieder Str. 79

Vorstellungsartikel Oktober 2008



Jasmin
Asia Küche

**GUTSCHEIN ab 18h00
FÜR 1 Glas PROSECCO oder
ein 0,2l Glas alkoholfreies Getränk
Ausschneiden oder mit Mein SENDLING direkt
zu uns kommen.**

Lindwurmstr. 167 in 80337 München
Tel. 76 77 57 12

Mo – Fr: 11:00 – 15:00 und 18:00 – 22:30 Uhr
Sa. So. Feiertag 18:00 – 22:30 Uhr

Vorstellungsartikel Oktober 2009

marion mutschler



fotografie

Marion Mutschler
Fotografenmeisterin
Ötztalerstraße 1 B
81373 München

089-88 90 56 35
0170-301 99 36

info@foto-mutschler.de

www.foto-mutschler.de

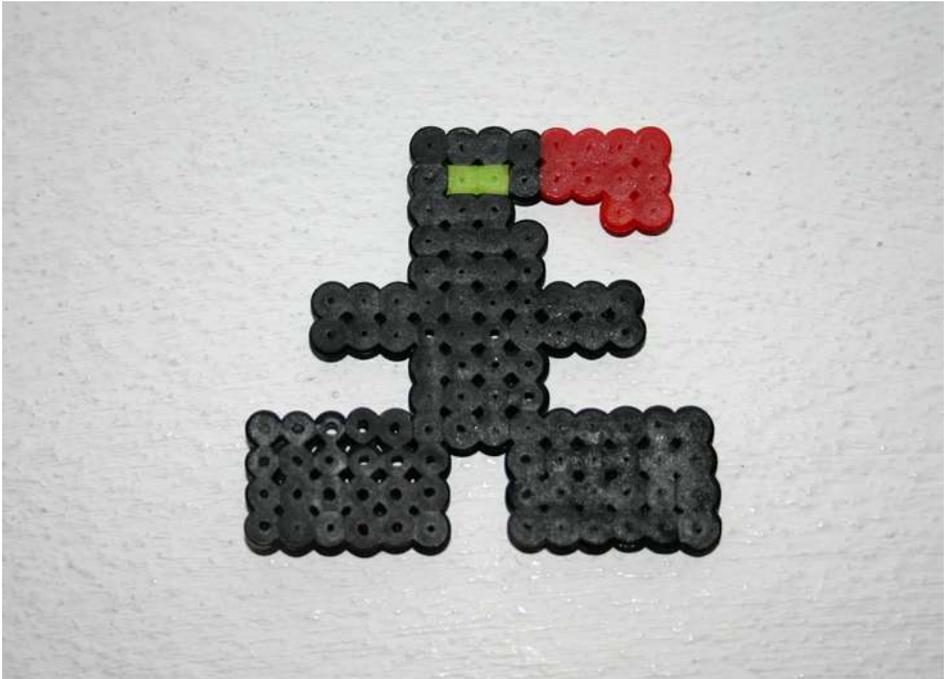


Vorstellungsartikel November 2009

KUNSTMINIS

KUNSTWERKE KLEINER KÜNSTLER

Text und Foto: Regina Neumann



Der „Adler“

Mini-Interview:

Wer bist du?

Ich heiße Lenny, bin 7 Jahre alt und wohne in Mittersending.

Dein Adler ist aus Bügelperlen gemacht. Wie ist er entstanden?

Lenny: Erst wollte ich einen Kriegspanzer machen, aber die Räder wurden nicht richtig rund. Dann wollte ich ein Phantasie-Tier machen. Und plötzlich habe ich gesehen, dass es Adlerfüße sind. Deswegen habe ich den Adler gemacht.

Wir bedanken uns für das Interview.

TÜRÖFFNER

Ausstellung mit Bildern von Naomi Lawrence



H-TEAM E.V.

HILFT BÜRGERN IN NOT

www.h-team-ev.de

vom 17. März bis 15. April 2011
bei H-TEAM e.V.
Eröffnung Do 17. März 2011 ab 19 Uhr

Plinganserstraße 19
81369 München
Mo - Do 9 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr



TÜRÖFFNER

Soziales trifft Kunst und Kultur

Liebe Freunde und Förderer, liebe Kunstliebhaber,

wir freuen uns, dass wir Ihnen im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Soziales trifft Kunst und Kultur“ diesmal Naomi Lawrence mit ihrer Ausstellung „TÜRÖFFNER“ präsentieren können.

Die mit der Figur des „Stadt-Gorilla“-Projekts in ganz München bekannt gewordene Künstlerin möchte mit ihren lustig-ironisch-absurden Bildern gerne „all-tägliche“ Kunst schaffen, die möglichst viele Leute erreicht.

Wir hoffen, dass Sie deshalb zahlreich zu unserer Vernissage kommen, zu der Naomi Lawrence und der H-TEAM e. V. Sie alle sehr herzlich einladen.

Peter Peschel, H-TEAM e. V., 1. Vorsitzender

Vernissage:

Do 17. März 2011 ab 19 Uhr

Plinganserstraße 19, 81369 München

Ausstellung: Do 17. März - Fr 15. April 2011

Öffnungszeiten: Mo - Do 9 - 16 Uhr und Fr 9 - 12 Uhr

Einladung zum Vortrag „Türöffner“ mit Christiane Vidacovich:

Mi 13. April 2011 um 19.30 Uhr

Plinganserstr. 19, 81369 München



H-TEAM E.V.
HILFT BÜRGERN IN NOT

www.h-team-ev.de

Der **H-TEAM e.V.** hilft Münchner Bürgern am Rande der Gesellschaft. Menschen, die in chaotischen Wohnverhältnissen leben, die krank und arm oder vollkommen isoliert sind. Bitte helfen auch Sie uns dabei:

Spendenkonto Raiffeisenbank:
Konto 70 34 78 – BLZ 701 69 466

Plinganserstraße 19 · 81369 München
Tel. 089-7 47 36 20
Fax 089-7 47 06 63
info@h-team-ev.de
www.h-team-ev.de

Sprechzeiten:
Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr



H-TEAM E.V. HILFT BÜRGERN IN NOT

Betreuungsverein
Ambulanter Pflegedienst
Ambulante Wohnungshilfe
Ambulantes Wohntraining
Betreutes Einzelwohnen
Hauswirtschaftliche Hilfen
Schuldnerberatung



my-catalog.biz
schenkt Ihnen
Ihr erstes
Webpaper!

Ihre Papierdokumente jetzt online blättern!

Haben Sie so ein Magazin oder Katalog schon Mal auf einer Webseite gesehen? Waren Sie nicht sofort beeindruckt? Denselben Eindruck können Ihre Papier- und PDF-Dokumente bei Ihren Kunden und Geschäftspartnern hinterlassen!

My.catalog.biz bietet Ihnen Ihr erstes Papier-/PDF-Dokument in der Webpaper-Technologie online zu erstellen, 100% kostenlos. So können Sie unverbindlich die Benutzerfreundlichkeit und die Vorteile unserer Webpaper-Technologie näher erleben und sich davon überzeugen!

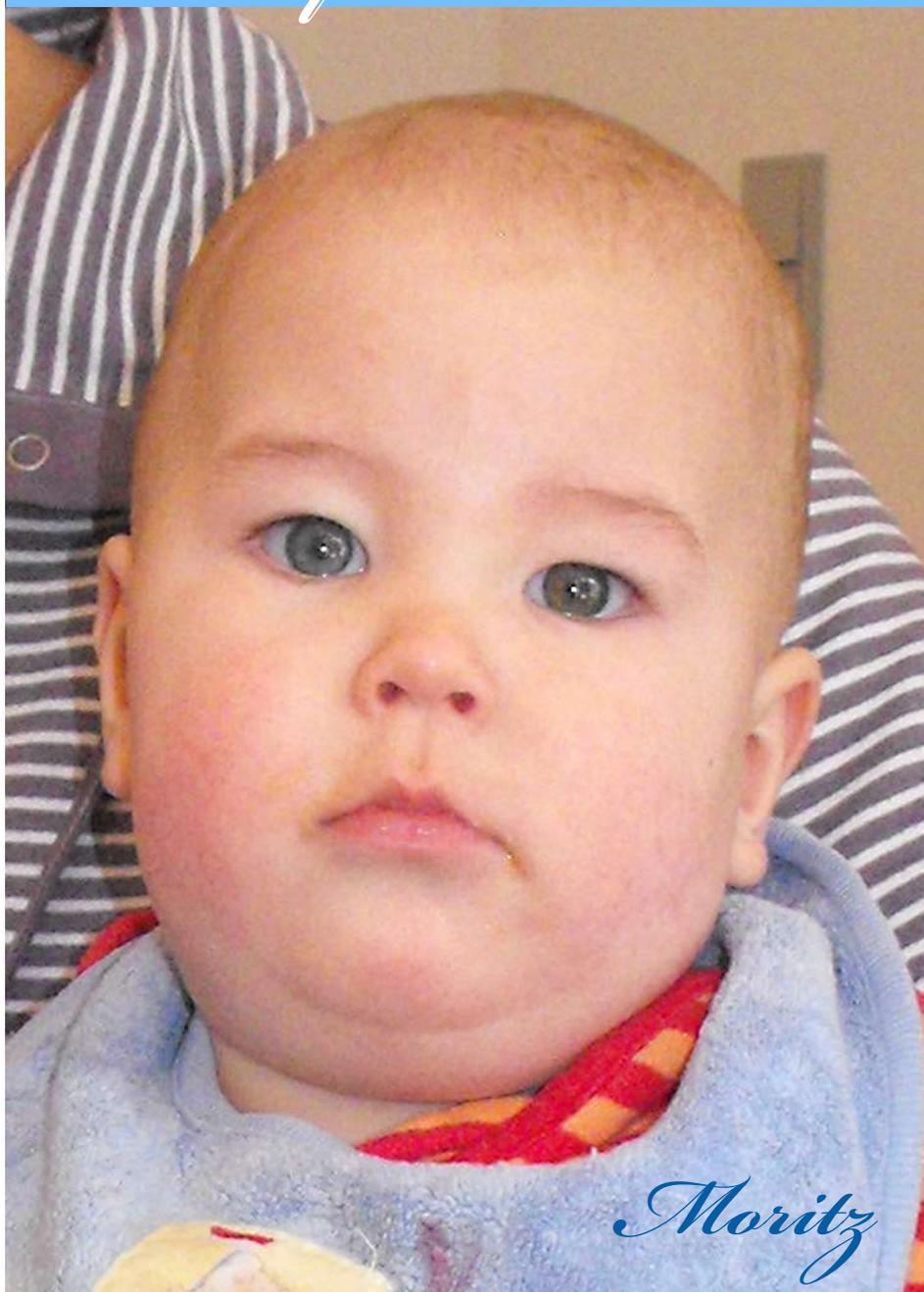
Vergessen Sie Druck und Portokosten und erhöhen Sie Ihre Auflage mit der weltweit meist entwickelten Technologie:

- Darstellung von Videos, Animationen, Sounds, Anfrageformulare
- Verlinkung zu Ihrem Webshop (Warenkorb), Webseite...
- Offline Version: blättern Sie Ihr Webpaper auf jedem Computer ohne Internet
- Innovative Funktionen: Full screen, Lesezeichen, Notiz, Autoblättern, Suche...
- Schnelle Ladezeit (auch mit Videos und Animationen).
- Suchmaschinen optimiert.

my-catalog.biz

e-merch Softwareentwicklungs
und -Vertriebs GmbH
Neudorfer Straße 7/3
2361 Laxenburg Austria
Tel: +43 2236 710 842 0
Fax: +43 2236 710 842 65
Mail: peter.prenner@my-catalog.biz

Baby des Monats



Moritz

Bayerische und österreichische Sprichwörter, sowie tierische Redewendungen

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“

Dieses Sprichwort war lebensbegleitend für Frau T. Sie hörte es von ihren Großeltern und Eltern und verwendete es weiter bei ihren Kindern und Enkelkindern.

Heute sagt sie: „ich bin immer gut damit gefahren“, „mir ist es in Fleisch und Blut übergegangen“.



“Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ ist uns allen auch geläufig. Es hat eine ähnliche Geschichte.

Heute wollten wir uns jedoch mit bayerischen und österreichischen Sprichwörtern und tierischen Redewendungen befassen. Zu den Sprichwörtern ist zu ergänzen, dass sowohl im bayerischen wie auch im österreichischen, es sich um Sprüche handelt. Und diese sorgten in unserer Runde für große Heiterkeit.

„Mei oide sauft so vui wia i, daher de große Sympathi“ oder

„z dick bist net aba für dei gwicht z kloa“.

„net gschimpft, ist globt gnu“. Diesen Spruch kannte meine Mutter zwar nicht, aber sie befolgte ihn, denn Lob gab es bei nicht und wenn sie darauf angesprochen wurde, entgegnete sie: „ich habe ja auch nicht geschimpft“.



Ein gutes Zeugnis war für sie selbstverständlich, kein Grund zum Loben und eine Teilnehmerin erzählte von einer Bekannten, die sich genauso verhielt und erst wenn das Kind von Oma oder Tanten gelobt oder beschenkt wurde, hat es sich gedacht, so schlecht muß mein Zeugnis doch nicht schlecht gewesen sein.

Die Direktheit so mancher bayerischer Sprüche wie "Oide Liab rost net aber mei liabe Ode scho" oder "du safst ja wia a Bürstenbinder". Als Warnung vor der Ehe kann man diesen Spruch verstehen: "besser zwo Ring unter de Aug, als oan Ring am Finger".

Beim Bürstenbinder fiel einigen von uns eine Erklärung ein, sie sagten: "der Bürstenbinder ging früher von Hof zu Hof oder auch von Haus zu Haus und überall wurde ihm a Stamperl angeboten, was er natürlich nicht abschlagen konnte".

Frau W., die bei ihren Großeltern in Österreich aufgewachsen ist, steuerte noch einige Österreichische Sprüche bei, wie "Ka göd - ka Musi" oder "Knapp danem is a beim Nachboan" und "Seis was sei, stirbt Kuh, bleibts Hei". Alles nicht zu wiederlegende Wahrheiten, an denen sich bis heute nichts geändert hat.

Bei allen Dialektsprüchen kann man feststellen, daß sie kurz und knapp voll ins Schwarze treffen.

Die tierischen Redewendungen haben im Gegensatz hierzu meist eine historische Vergangenheit. Wir kennen die meisten ihrer Art, nur ihre Entstehungsgeschichte versetzt uns in Erstaunen.

Frau S. hatte in der Stadt ein Buch über Redewendungen von Sigi Kube gefunden und so konnte ich je nach Wunsch Erklärungen dazu liefern.

Bei der Redewendung „Das geht auf keine Kuhhaut“: im Mittelalter entstanden um die Gläubigen einzuschüchtern, dass der Teufel sich alle ihre Verfehlungen aufschrieb“ ähnlich wie die Mönche auf Pergament die Bibel schrieben. Pergament wurde von Tierhäuten gemacht und wenn sehr viele Sünden zusammenkamen, dann ging das nicht mehr auf die Kuhhaut, eine schreckliche Vorstellung im Hinblick auf die Bestrafung.

Bei dem Ausdruck „Den Bock zum Gärtner machen“ müssen wir nicht soweit zurückgehen. Wer auf dem Land aufgewachsen ist weiß, dass Ziegen und Schafe Allesfresser sind und nichts verschmähen. Aus dem 16. Jahrhundert stammt die Redensart: "Wer den Bock zum Gärtner macht, den Hund nach Schmalz und die Katze nach Bratwürsten schickt, kriegt selten was heimgebracht".

Daraus kann man schließen, dass der Schaden größer ist, als der Nutzen, wenn man jemand eine Aufgabe gibt, der er nicht gewachsen ist, eben den Bock zum Gärtner macht. ►

Einer Teilnehmerin fiel sogleich ein, dass es bei dem Lied „da schickt der Bauer den Jockel aus“ ähnlich ist.

„Eulen nach Athen tragen“ wollten wir auch noch auf den Grund gehen. Dies führte uns in die Götterwelt der Griechen. Die weise Eule war die ständige Begleiterin der Zeustochter Pallas Athene, deshalb hatte die Eule bevorzugtes Wohnrecht in der Stadt, zum Leidwesen der Athener, die über Ruhestörungen durch grelles Gekreische klagten.



Nicht nur auf Schritt und Tritt begegnete man den Eulen, auch als silberne Hauptmünze Athens war sie in Umlauf. Der Wohlstand zog ein, sodaß die Bürger nicht einmal mehr Steuern zahlen mussten. Der Dichter Aristophanes lässt in seiner Komödie „Die Vögel“ eine Eule sagen: „Ich bitt Euch, bringt man Eulen nach Athen?“ Heute hat sich die Situation ja geändert, aber die Redewendung ist auch 2000 Jahre später gebräuchlich.

„Perlen vor die Säue werfen“ ist eine Aufforderung Jesu aus der Bergpredigt. Eine Deutung hierfür ist, man solle die hl. Evangelien nicht den Heiden verkünden, weil es den Ungläubigen hierfür an Verständnis fehle.

Eine weitere Deutung ist:

Das Schwein galt im jüdischen Glauben als Sinnbild alles Niederen und Unreinen.

Die Perlen jedoch als große Kostbarkeit, sollten sie doch Tränen der Götter sein, die sich im Meer zu Perlen verwandelten. Diese Redewendung will uns warnen wertvolle Geschenke zu machen an Menschen, die den Wert des Geschenkes nicht erkennen und schätzen.



“Spinnen am Morgen bringt Kummer und Sorgen” heißt es, klärt mich sogleich eine Besucherin auf. Ja, und wie ist es entstanden? Von allen Seiten kommen Erklärungen und die Mehrheit hat recht, Armut und Not zwang die Frauen schon in aller Frühe, durch Spinnen die allergrößte Not abzuwenden. Bevor die alltäglichen Pflichten und Aufgaben erledigt wurden.

Zum Abschluß unseres Erzählcafe habe ich noch mal einen bayerischen Spruch zitiert:

„Dumm deaf ma scho sei, bloß zhäifa muaß ma se wissen.“ Mit diesem Auftrag unseren Alltag zu meistern machten wir uns auf den Heimweg.

Das nächste Erzählcafe findet am 18. März 2011, wieder um 14 Uhr im ASZ Daienstr. statt.

Unser nächstes Sonntagscafe im am Faschingssonntag 6. März um 14 Uhr auch im ASZ.

Ich freue mich auf Ihren zahlreichen Besuch

Ihre Elisabeth Kripp

“Verzweifle niemals.
Die Tage vergehen wie das im Wind fliegende Herbstlaub
und die Tage kehren wieder mit dem reinen Himmel und
der Pracht der Wälder. Aufs Neue wird jedes Samenkorn
erweckt, genauso verläuft das Leben.”
Indianische Weisheit

Bedürfnis nach Lesefutter?

*Text- und Bildwerkstatt zu Gesellschaft, Kultur, Reisen
und Astrologie*

www.faden-der-ariadne.de

- Arztpraxis Fischer & Steininger, A.-Roßhaupter-Str. 73
Arztpraxis Roder + Kollegen, Plinganserstr. 33
Arztpraxis Selzle, Am Harras 15
Augustiner, Alramstr. 24
ASZ Altenzentrum, Daiserstr. 37
Biolanden Hollerbusch, Daiserstr. 5
Bäckerei GRIESHUBER, Treffauer Str. 21
Bäckerei & Konditorei BACK MAYR, Nestroyst. 2
Bücher Kindt, Albert-Roßhaupter-Str. 73a
Blume und Beiwerk, Lindwurmstr. 203
Blüte und Blatt, Meindlstr. 2
Café Viva, Valley/Ecke Dankstraße
Café Schuntner, Plinganserstr. 10
Café Kreislauf, Daiserstr. 22
Café Duett der Sinne, Murnauer Str. 134
Carglass, Passauer Str.
Conditorei Hölzl, Passauer Str.
Centro Espagnol, Daiserstr. 20
Central Reinigung, Boschetsrieder Str. 79
Deut./Franz. Schule Jean Renoir, Berlepschstr. 3
Das Kleine Backhaus, Boschetsriederstr. 17
Eichendorff-Apotheke, Schmuzerstr. 1
FLA-Design, Boschetsriederstr. 12
Fisch Häusl im Stemmerhof, Plinganserstr. 6
Flavia's World of Beauty, A-Roßhaupter-Str. 26
Fruta Foodstore, Fallstr. 9
Getränke Burger, Oberländerstr. 24,
Glitzerstein, Kidlerstr. 21
Gesundschuh Wagner, Daiserstr. 35a
Gida Moden, Daiserstr. 42
Hausarztpraxis Engert + Oefelein, Pfeuferstr. 33
H-Team e.V., Plinganserstr. 19
Jacques Wein-Depot, Implerstr. 9 - 11
Kosmetikstudio Beauty and More, Daiserstr. 33
Kulturschmiede, Daiserstr. 22
Kulturbühne ars musica, Windelservice
Klangheilzentrum u. Fotoatelier Mutschler
Öztalerstr. 1b
King's Laden, Partnachplatz 9
Lernstudio Barbarossa, Plinganserstr. 32
LernWerk, Karwendelstr. 27
ladysportiv, Pfeuferstr. 34
Lotto-Toto Gabriela Seidewitz, Nestroyst. 2
Lotto-Toto Schreibwaren, A.-Roßhaupter-Str. 110
Lotto Toto Robert Metzler, Fallstr. 9
Medithera, Alramstr. 20
Musik Hartwig, Lindenschmitstr. 31
Oberländer Apotheke, Oberländerstraße
O Milos Restaurant , Schöttlstr. 10/Ecke Fallstr.
PSCHORR-Krug, Oberländer/Ecke Daiserstr.
Pieris Backstube, Aberlestr./Lindenschmitstr.
Reisebüro am HARRAS, Plinganserstr. 40
Reformhaus am Harras, Plinganserstr. 37
Rama Feinkost, Alramstr 27/Ecke Daiserstraße
RIZZO, Schäflarnstr. 166
Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Str.
Sendlinger Buchhandlung, Daiserstraße 2
Stemmerhof: Café im Stemmerhof,
StemmerKuchl, Stemmerhof,
Südbad, Valleystr.
Sendlinger Apotheke, Pfeuferstr. 33
Schneiderwerkstatt Brigitte Deuerling, Kidlerstr. 1
Tierzentrum, Lagerverkauf
Tommys Lotto am Harras, A. Roßhaupterstr. 3
Thai-Markt, Albert-Roßhaupter-Str. 100
Transpedal, Alramstr. 24
Volkshochschule München, A.-Rosshaupter-Str. 8
Vincello, Engelhardstr. 33
Wirtshaus Valley's, Aberlestr. 52, Ecke Valleystr.

WISSEN SIE WEITERE STANDORTE
FÜR "MEIN SENDLING" ?
SAGEN SIE ES UNS EINFACH.
redaktion@mein-sendling.de

IMPRESSUM

"Mein SENDLING, Die Kleine Nachbarschaftszeitung" wird von kreativen Leuten des Stadtbezirks Sendling gestaltet und herausgegeben.

Verantwortlich für den Inhalt:
V.i.S.d.P.: P. Lefèvre
Alramstr. 27 81371 München

Redaktion und Anzeigen: P. Lefèvre

Grafik / Bildbearbeitung / Layout: Chris C. Plötze
unitmo@yahoo.de
0178 / 26 35 58 0

Kontakt:
Tel.: 0176 / 96 81 19 26
Mail: redaktion@mein-sendling.de
Web: www.mein-sendling.de

Druck: KK-Druck, Karl Krauss e.K., Bunsenstr. 4,
82152 Planegg

Bei allen eingesandten Artikeln geht die Redaktion davon aus, dass die Rechte Dritter nicht verletzt werden. Für den Inhalt der Artikel und Anzeigen sind die Autoren verantwortlich. Die Red. behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Wir suchen immer Mitstreiter!

IN DER APRIL AUSGABE

MOBBING: TEIL 5 DER SERIE

KÜNSTLERINTERVIEW

GESCHICHTEN, WISSENSWERTES, GEDICHTE...

WIR SUCHEN SENDLING-FOTOS...

Wir suchen für die Seite 3 von "Mein SENDLING" Fotos die das Sendling von damals zeigen.

Wir würden das Foto mit Deinem Namen zusammen abbilden.
Bitte an unitmo@yahoo.de mailen.

RAUM FÜR BEGEGNUNG IN SENDLING

**Gemütliche, helle, hohe (3,5 m) Räume 14 u. 20 qm,
neuer Holzboden, U3/U6 Implerstrasse, für Einzel- u.
Gruppenarbeit, zu fairen Preisen**

Tel. 089 74747334 oder 089 21890940

WIR SUCHEN...

REPORTER

Hast du Reporterambitionen oder möchtest du veröffentlichen?
Über Aktuelles berichten?

Dann melde dich unter Tel. 0176 968 119 26

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang APRIL 2011



Einstieg jederzeit möglich!

- Stimm- und Sprachschulung
- Angstüberwindung
- Körperbeherrschung
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Freies Sprechen vor Publikum und in der Schule
- Unterricht von ausgebildeten Schauspielern
- Familienfreundliche Preise / Geschwisterkinder 50%
- Öffentliche Bühnenaufführungen mit allen Gruppen
- Unterricht auch in den Schulferien

WIR BIETEN AN:

Schauspiel / Theater (90 Min/Woche)

5 - 6 Jahre , 6 - 8 Jahre , 9 - 12 Jahre , 13 - 18 Jahre

> Danklstr. 11 und in der Daiserstr. 27

Musical (90 Min/Woche)

6 - 8 Jahre, 9 - 12 Jahre, 13 - 18 Jahre

> Danklstr. 11

Zwergerlkurs (60 Min/Woche)

3 - 4 Jahre

> Danklstr. 11 und in der Daiserstr. 27

Information, Stundenplan und Anmeldung:

Aramstr. 27, 81371 München, Tel./Fax: 089 21 89 09 39



4 Auktionen im Jahr

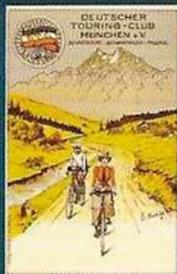
Wir suchen auktionsfähige Ansichtskarten, Briefen, Ganzsachen sowie ganze Sammlungen, Posten und Nachlässe.

Spitzen-Zuschlagspreise erzielen wir insbesondere bei:

Jugendstil, WW, Bauhaus, Flugpost, Flugtage, Zeppelin, Judaika, Dt. Kolonien, Erotik, Politik, III. Reich, Zigarettenbildalbum, Topographie von Deutschland, Österreich, Südtirol, Balkanländer, Böhmen, Rußland und der ganzen Welt.

Ihre Einlieferungen sind jederzeit willkommen. Rufen Sie uns an!

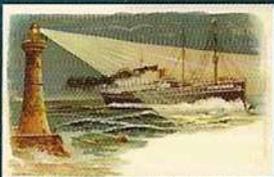
Bestellen Sie unseren Katalog (Vorkasse):
13,- € / Europa 16,- € / Übersee 25,- €
Abo (5 Kataloge) 57,- € / Europa 67,- €



Postbank München
BLZ 700 100 80, Kto-Nr. 0235 726 803
IBAN: DE31 7001 0080 0235 7268 03
SWIFT-BIC: PBNKDEFF

Auktionshaus Meixner

Lindwurmstraße 126a, 80337 München
Tel. 089 / 74 79 03 23, E-Mail: info@meixner.de
www.meixner.de



Vorstellungsartikel November 2009

Tel.: 0176 / 96 81 19 26
Mail: redaktion@mein-sendling.de
Web: www.mein-sendling.de